

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Berichterstattung zu erheblich erklärten Vorstössen: Volksauftrag betr. Fahrradsicherheit in der Stadt Olten

Sitzung des Gemeindeparlaments der Stadt Olten vom 25./26. März 2026

Berichterstattung zu erheblich erklärten Vorstössen

(In der Kompetenz des Stadtrates liegende Aufträge)

Vorstosstitel: Volksauftrag betr. Fahrradsicherheit in der Stadt Olten	
Zuständige Direktion: Präsidium	Zeitpunkt Erheblicherklärung: 19.12.2024
Vorstosstext: Die Stadt Olten wird beauftragt, beim Kanton auf Hauptstrassen auf dem Stadtgebiet Tempo 30 zu beantragen.	
<p>Prüfungsbericht: Der Auftrag bezweckt die Einführung einer Tempo 30 auf denjenigen Hauptstrassen, wo nebst weiteren Verkehrsträgern auch Velos unterwegs sind. Da die Kompetenz hierzu nicht bei der Stadt liegt, verlangen die Urheber, dass sich der Stadtrat beim Kanton für die Umsetzung einsetzt. Wie der Stadtrat bereits in seiner Antwort auf den Volksauftrag ausführte, signalisiert er bereits heute mit konkreten Massnahmen in seinem Hoheitsgebiet, dass er Temporeduktionen gegenüber wohlwollend eingestellt ist. Ferner hat er sich, wie das Beispiel des Wilerwegs zeigt, auch auf Kantonsebene bereits für entsprechende Massnahmen eingesetzt.</p> <p>Mit der kleinen Anfrage zuhanden der Parlamentssitzung vom 25. September 2025 hat die Fraktion Grüne / Junge Grüne um Antworten zum Voranschreiten des Volksauftrags erbeten. In seiner Antwort führte der Stadtrat aus, dass die Temporeduktion auf Hauptverkehrsachsen aktuell auf Bundesebene geregelt würde. Das eidgenössische Parlament habe im März 2024 eine Motion angenommen, die den Bundesrat verpflichtet, strengere Regeln für Temporeduktionen auf verkehrsorientierten Strassen auszuarbeiten. Dafür sollen die Signalisationsverordnung und die Lärmschutzverordnung angepasst werden; die Vernehmlassung liegt bis 5. Dezember 2025. Der Stadtrat wartete das Ende dieser Vernehmlassung ab, bevor er beim Kanton mit einem Schreiben vorstellig wurde.</p> <p>In diesem Schreiben zeigte er anhand verschiedener Argumente (Sicherheit, Umweltbelastung, Verkehrsfluss) auf, weshalb er eine wohlwollende Prüfung zur Temporeduktion auf Kantonsstrassen begrüssen würde. Er schlug zudem vor, dass die zuständigen kantonalen und städtischen Fachstellen diese Stossrichtung im Rahmen von konkreten Projekten weiter vorantreiben können. Eine Antwort steht zum jetzigen Zeitpunkt noch aus.</p>	
Geplante Massnahmen: Der Stadtrat wartet die Antwort der Kantonsregierung ab und beabsichtigt in Abhängigkeit der Antwort in einen Dialog für Temporeduktionen auf Kantonsstrassen zu treten.	

Der Stadtschreiber

